

Pressemitteilung

28.09.2022

Notfallplan für schwere Hypoglykämien

Nasales Glukagon: Auch bei sehr niedrigen Temperaturen stabil

Bad Homburg – Für Menschen, die ihren Diabetes mit Insulin behandeln, ist es wichtig, Vorkehrungen für mögliche Hypoglykämie-Notfälle zu treffen. Das gilt auch im Urlaub und insbesondere, wenn sportliche Aktivitäten geplant sind. Ein Glukagon-Notfallpräparat im Gepäck ermöglicht es Begleitpersonen, im Falle einer schweren Hypoglykämie gezielt Hilfe zu leisten. Besonders gut geeignet ist hierfür nasales Glukagon (Baqsimi®). Eine aktuelle Analyse ergab, dass dieses Medikament bei einer großen Bandbreite von Temperaturen stabil bleibt und daher bei fast jedem Wetter mitgenommen werden kann.¹

Für Diabetes-Patienten mit erhöhtem Risiko für schwere Hypoglykämien ist es von großer Bedeutung, dass sie ihr Glukagon-Notfallmedikament immer und überall hin mitnehmen können, auch im Urlaub. Die Wirksamkeit des Medikaments und die Funktionalität des Applikators sollten daher idealerweise auch jenseits normaler Zimmertemperaturen erhalten bleiben. Das gilt nicht nur für hohe, sondern auch sehr kalte Temperaturen, wie sie zum Beispiel im Skiurlaub auftreten. In einer aktuellen Untersuchung wurde daher analysiert, ob sich die Eigenschaften des nasal applizierbaren Glukagons Baqsimi® verändern, wenn es sehr niedrigen oder wechselnden Temperaturen ausgesetzt wird.

Eigenschaften bei Kälte und Temperaturwechsel unverändert

Die Untersuchung ging der Frage nach, ob sich das Glukagonpulver nach monatelanger Lagerung bei 5°C und -20°C verändert hatte – unter anderem in Bezug auf die Beschaffenheit der Sprühwolke, Partikelgrößenverteilung und Verunreinigungen. Außerdem wurde die Funktionalität des Applikators untersucht (Kraftaufwand für Auslösung sowie freigesetzte Menge des Medikaments). Es stellte sich heraus, dass alle geprüften Parameter bei beiden Temperaturen unverändert geblieben waren und nach wie vor den Werten bei einer Lagerung bei Raumtemperatur entsprachen.¹

In einer zweiten Untersuchung wurde das nasale Glukagon wechselnden Temperaturen (von Raumtemperatur zu -20°C und zurück zu Raumtemperatur bzw. von 5°C zu 50°C und dann zu Raumtemperatur) ausgesetzt, um den Transport durch einen Patienten unter realen Bedingungen zu simulieren. Auch hier konnte bei der anschließenden Untersuchung keine Veränderung der genannten Parameter festgestellt werden. Die Autoren der Analyse

Ihre Ansprechpartner:

Weber Shandwick Frankfurt
Speicherstraße 59
60327 Frankfurt a.M.

Name Anja Pottebaum
Büro: 069 913 043-24
eMail: apottebaum@webershandwick.com

Lilly Deutschland GmbH
Werner-Reimers-Straße 2-4
61352 Bad Homburg
www.lilly-pharma.de

Pressestelle
Büro: 06172 273-2738
Fax: 06172 273-2539
eMail: pressestelle@lilly.com

Wir übermitteln Ihnen diesen Text gern auch in digitaler Form.

Im Fall einer Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar.

* Angezeigt zur Behandlung von schweren Hypoglykämien bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren.²



DIABETES

schließen daraus, dass das nasale Glukagon nicht nur bei warmem Wetter (laut Fachinformation ist eine Lagerung bis 30° C möglich²), sondern auch bei großer Kälte stabil bleibt und daher bei unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen transportiert werden kann.¹

Vorteil: Einfache Handhabung

Reisen mit Diabetes erfordern eine sorgfältige Planung und Vorbereitung, vor allem, wenn es sich um Aktiv- oder Sporturlaub handelt. Dazu gehören laut Dr. Hans-Peter Kempe, Ludwigshafen, ausreichendes Training im Vorfeld und bei Anwendung von Insulin auch Vorkehrungen zur Vorbeugung von Hypoglykämien. „Abhängig von der Intensität, Dauer der Belastung und vom Klima kann das Insulin schneller und intensiver wirken, weshalb sich die Hypoglykämie-Gefahr erhöht“, so der Diabetologe. Kempe rät daher: „Wer Insulin anwendet oder ein erhöhtes Risiko für schwere Hypoglykämien hat, sollte ein Glukagon-Notfallpräparat dabei haben und die Applikation vor dem Start seinen Begleitern erklären.“ Nasales Glukagon bietet laut Kempe Vorteile, da es einfach zu handhaben ist und bei bis zu 30°C ungekühlt mitgenommen werden kann.² Dass seine Eigenschaften - wie die aktuelle Untersuchung jetzt zeigte - auch bei Kälte von bis zu -20°C erhalten bleiben, legt nahe, dass es auch beim Wintersport ein geeigneter Begleiter ist.

¹ Pack BW et al. Diabetes 2021;70 (Supplement 1): 772-P

² Fachinformation Baqsimi®, aktueller Stand

PP-GN-DE-0569

Über Lilly

Lilly verbindet Fürsorge mit Forschergeist, um Medikamente zu entwickeln, die das Leben von Menschen verbessern. Seit fast 150 Jahren leisten wir Pionierarbeit, erzielen wissenschaftliche Durchbrüche und haben Therapieoptionen für einige der schwierigsten Gesundheitsprobleme gefunden. Heute helfen unsere Medikamente mehr als 47 Millionen Menschen auf der ganzen Welt.

Mit Hilfe von Biotechnologie, Chemie und Genetik treiben unsere Wissenschaftler:innen neue Entdeckungen voran, um einige der größten gesundheitlichen Herausforderungen der Welt zu lösen. So arbeiten sie daran, die Behandlung von Diabetes auf ein neues Level zu heben, Fettleibigkeit zu behandeln und deren gravierenden Langzeitfolgen einzudämmen, den Kampf gegen die Alzheimer-Krankheit voranzubringen, Lösungen für schwerwiegende Störungen des Immunsystems zu finden und schwer zu behandelnde Krebsarten in beherrschbare Krankheiten zu verwandeln.

Bei jedem Schritt auf dem Weg zu einer gesünderen Welt geht es uns vor allem um eines: das Leben von Millionen Menschen zu verbessern. Das bedeutet auch, dass wir klinische Studien durchführen, die die Vielfalt unserer Welt widerspiegeln. Und wir setzen uns dafür ein, dass unsere Medikamente weltweit zugänglich und bezahlbar sind.

Wenn Sie mehr über Lilly erfahren wollen, besuchen Sie unsere Website www.lilly-pharma.de.



Über Lilly Diabetes

Menschen mit Diabetes haben einen Wunsch: Leben so normal wie möglich. Sie wollen arbeiten, genießen und feiern – sie wollen ganz normal dabei sein. Mit seinem besonders breiten Therapiespektrum trägt Lilly Diabetes dazu bei, dieses Bedürfnis zu erfüllen. Die Leidenschaft, mit der wir unsere Medikamente, Produkte wie Pens und Schulungsunterlagen sowie unterstützende Aktivitäten entwickeln, hat eine lange Tradition: Bereits 1923 machte Lilly das weltweit erste Insulin im Markt verfügbar. Und wir wissen, dass im Alltag vor allem eine einfache Anwendung zählt – für Menschen mit Diabetes ebenso wie für Ärzte und Beraterinnen.

Für mehr Informationen besuchen Sie www.lilly-diabetes.de.